



LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN HUNDERTTAUSEND **PLUS**

Unser Zukunftsbild für das Jahr 2030



Industrie- und Handelskammer
zu Schwerin

INHALT

0		EINLEITUNG UND ZUSAMMENFASSUNG	3
1		SCHWERIN: WACHSENDE LANDESHAUPTSTADT	4
2		SCHWERIN: STANDORT FÜR MARKTFÜHRER	5
3		SCHWERIN: ZENTRAL IN EUROPA	7
4		SCHWERIN: BEDEUTENDER BILDUNGSSTANDORT	8
5		SCHWERIN: KULTURELLER STERN	9
6		SCHWERIN: ATTRAKTIVER LEBENSMITTELPUNKT	10
7		SCHWERIN: POLITISCHES ZENTRUM	11
8		SCHWERIN IN ZAHLEN	12

0 | EINLEITUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin ist das Sprachrohr der Wirtschaft von der Insel Poel bis nach Dömitz und von Boizenburg bis Plau am See. Die Unternehmen der Landeshauptstadt Schwerin im Herzen von Westmecklenburg sind damit Teil der rund 25.000 IHK-Unternehmen. Zu den Aufgaben der IHK zu Schwerin gehört es, die Entwicklung des Wirtschafts- und Arbeitsstandorts Schwerin im Namen ihrer Unternehmen und im Rahmen ihres Auftrages aktiv mit zu begleiten und zu gestalten.

Mit dem vorliegenden Papier schlägt die IHK zu Schwerin einen neuen Weg ein. Das hier entworfene Zukunftsbild „Hunderttausend plus“ greift die Idee auf, die Landeshauptstadt Schwerin wieder als eine wachsende Großstadt zu denken. Diese Idee bedarf einer gewissen Vorstellungskraft. Doch ist sie keine Utopie. Die dafür erforderlichen Maßnahmen sind umsetzbar. Die Idee ist zwar nicht schnell zu realisieren, aber in einer gemeinsamen Anstrengung aller relevanten Partner möglich. Jedes Kapitel gliedert sich in je eine kurze Beschreibung des Status quo und eine wie wir uns Schwerin als Großstadt mit über 100.000 Einwohnern und einer starken Wirtschaft denken.

SCHWERIN HEUTE

Die Landeshauptstadt Schwerin sah sich im Zuge der Wiedervereinigung und den damit verbundenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüchen der 90iger Jahre mit Arbeitsplatzverlusten und Einwohnerrückgang konfrontiert. Diese negative Entwicklung konnte in den vergangenen Jahren umgekehrt werden. Mittlerweile ziehen wieder mehr Menschen nach Schwerin als fort. Der Zuzug gleicht sogar das weiterhin bestehende Geburtendefizit aus. Die Stadt konnte sich einen Namen als Reise- und Kulturdestination erarbeiten. Viele bereits ansässige Unternehmen sind am Markt erfolgreich tätig und bauen ihren Standort aus. Neuansiedlungen mit internationaler Strahlkraft zeugen von der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schwerin. Alleine in den ersten drei Quartalen 2015 entstanden, nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit, über 800 neue sozialversicherungspflichtige Stellen. Die Lebensqualität Schwerins ist sehr hoch und die Stadt ist ein gefragter Wohn- und Arbeitsstandort.

Dennoch werden nicht alle Potenziale effektiv ausgeschöpft. Maßnahmen und Projekte müssen angestoßen werden, um diese positive Entwicklung Schwerins weiter voranzutreiben. Dazu zählt eine stärkere Internationalisierung im Bereich der Exportquote der bestehenden Unternehmen, der Erschließung touristischer Quellmärkte und der Gewinnung von Investoren. Eine ansprechende weltweite Vermarktung Schwerins als attraktiver Wirtschaftsstandort und sehenswerte Reise-destination muss ein politischer Schwerpunkt der kommenden Jahre sein. Internationale Partnerschaften zu pflegen und zu leben gehört ebenfalls dazu. Die Stadt hat zudem das Potenzial, sich als Tagungs- und Kongressstandort der kurzen Wege und einmaligen Tagungszentren zu etablieren. Im Rahmen der Hanseraumkonferenz 2016 der Wirtschafts-junioren Norddeutschlands, zu der 500 Jungunternehmer und Führungskräfte nach Schwerin kamen, hat die Stadt einen positiven bleibenden Eindruck hinterlassen. Dieses gilt es, in institutionalisierter Form auszubauen. Des Weiteren ist es

wichtig, die regionale Kooperation mit den Umlandgemeinden auf eine weiterhin vertrauensvolle Basis zu stellen, die die Belange aller Seiten berücksichtigt.

Neben dem Marketing für die Vorzüge Schwerins sollte die Unterstützung für die ansässigen Unternehmen und Betriebe der Privatwirtschaft nicht nachlassen (z.B. Flächenbevorzugung für Erweiterungen, effizientes Baustellenmanagement). Sie benötigen Räume sowie zeitnahe und effiziente sachliche Lösungen, um weiter wachsen zu können und um mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Kommunale Abgaben und Steuern und die wirtschaftliche Betätigung von kommunalen Unternehmen verzerren den Wettbewerb zu Lasten der lokalverankerten Unternehmen und sollten abgeschafft werden (z.B. Bettensteuer). Weitere Ansiedlungen, die die regionale Wertschöpfungskette ergänzen, sind weiter zu forcieren. Für die Unternehmen und für das Leben in der Stadt ist Schwerin weiter als attraktiver Ausbildungs- und Studienort zu entwickeln. Die Verbindung zwischen Bildung, Forschung und Wirtschaft bildet die Grundlage für Fachkräftesicherung und für innovative Dienstleistungen und Produkte. Aus- und Neugründungen einer aktiven Gründerszene sind die Wachstumslokomotiven von Morgen.

Dafür müssen in einer Stadt die Rahmenbedingungen stimmen. Schwerin kann mit seinen naturnahen Erholungsräumen und vielfältigen kulturellen Angeboten eine hohe Lebensqualität vorweisen. Diese gilt es zum einen stärker zu vermarkten und zum anderen defizitäre Entwicklungen zu beheben. Der teilweise nicht bedarfsgerechte Zustand der Straßen zeugt von der schwierigen Lage des kommunalen Haushaltes. Doch darf das nicht dazu führen, dass die hier tätigen Unternehmen über Gebühr belastet werden. Die Angebote für Familien und Lebensgemeinschaften dürfen ebenfalls nicht zurückgefahren werden, um die hohe Lebensqualität nicht zu gefährden.

SCHWERIN – HUNDERTTAUSEND PLUS

Im Zentrum dieses Papiers steht daher die Idee, die Residenz- und Landeshauptstadt wieder als Wohn-, Arbeits-, Ausbildungs- und Investitionsstandort mit über 100.000 Einwohnern zu denken. Die Herausforderung, der sich alle Akteure gemeinsam stellen müssen, ist die Umsetzung geeigneter Maßnahmen, um diese visionäre Vorstellung Wirklichkeit werden zu lassen. Dann ist es möglich, Schwerin erfolgreich weiterzuentwickeln als zentralen Standort für Unternehmen aller Branchen, als infrastrukturell hervorragendes Bindeglied im Norden Europas, als innovatives Bildungs- und Forschungszentrum, als das kulturelle und touristische Glanzlicht zu vermarkten, was es heute bereits ist, als Lebensmittelpunkt für Familien, Fachkräfte und internationale Zuzügler, als das politische Kraftzentrum für das gemeinsame Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und schließlich Schwerin als eine wachsende Großstadt in Europa.

1 | SCHWERIN: WACHSENDE LANDESHAUPTSTADT



Die Einwohnerzahl steigt wieder an.



Unternehmenserweiterungen und -ansiedlungen schaffen wissensbasierte Arbeitsplätze.

SCHWERIN HEUTE: EINE STADT IM AUFWIND

In den letzten Jahren konnte die Residenz- und Landeshauptstadt Schwerin wieder einen moderaten Anstieg der Einwohnerzahlen verbuchen. Der Anstieg ist insbesondere durch Zuzug bestimmt. Insbesondere die Innenstadt und Wohngebiete in Wasser- und Zentrumsnähe haben davon profitiert. Das zeugt von der steigenden Attraktivität der Stadt als lebenswerter Arbeits- und Wohnstandort. Dennoch hat Schwerin vor 15 Jahren den Status einer Großstadt verloren und wird daher vielleicht nicht immer mit ihrem vollen Potenzial von außen wahrgenommen. Doch die Stadt hat unvergleichliche Vorteile und Stärken, auf denen die Schwerinerinnen und Schweriner aufbauen können. Die 100.000 Einwohnermarke ist kein illusorisches Ziel, wenn alle gesellschaftlichen Akteure der Stadt an einem gemeinsamen Strang ziehen.

WEITERENTWICKLUNGSANSÄTZE

- Schwerin als den lebenswerten Arbeits-, Wohn- und Schulstandort im Norden weiter stärken sowie Chancen zur Weiterentwicklung aktiv aufgreifen und umsetzen.
- Ansässige Unternehmen beim Wachsen unterstützen und neue Investoren für die Stadt gewinnen.
- Die Außenwahrnehmung des Wohn-, Wirtschafts- und Urlaubsstandortes Schwerin weiter verbessern und neue, kooperative Wege mit den lokalen Unternehmen und Initiativen gehen.
- Internationale Partnerschaften und Kontakte dauerhaft pflegen und leben.

UNSER ZUKUNFTSBILD FÜR 2030: SCHWERIN ALS WACHSENDE GROSSSTADT

Schwerin wächst. Die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns hat wieder mehr als 100.000 Einwohner und ist damit in den Kreis der Großstädte zurückgekehrt. Möglich gemacht hat das die hohe Wirtschaftskraft, die leistungsfähige Infrastruktur, wissenschaftliche Einrichtungen, der Ausbau attraktiver Wohngebiete sowie die vielfältigen kulturellen und touristischen Angebote. Die Landeshauptstadt hat im

norddeutschen Raum eine anhaltend große Attraktivität als Arbeits- und Wohnmittelpunkt.

Einen wichtigen Beitrag für die erfolgreiche Entwicklung liefern die guten regionalen Kooperationen mit den Umlandgemeinden und mit der Metropolregion Hamburg. Die Zusammenarbeit mit dem Umland erfolgt auf einer vertrauensvollen Basis, die die Belange aller Seiten berücksichtigt. Die Stadt Schwerin kann damit ihre Funktion als leistungsfähiges Oberzentrum Westmecklenburgs weiter ausbauen. Durch die Integration Westmecklenburgs in den HVV-Verbund sind viele Pendler aus den Umlandgemeinden auf die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs umgestiegen. Ob auf der Schiene oder auf der Straße, die Taktung der Anbieter ist auf die Bedürfnisse der Pendler und weiteren Fahrgäste abgestimmt. Erfreulich ist die Entwicklung der Einpendler aus der Metropolregion. Selbst aus dem Hamburger Raum nehmen die Pendlerzahlen zu.

Der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt schafft Mobilität für die wachsende Anzahl an Einwohnern. Egal ob man am Stadtrand wohnt oder als Nachtschwärmer zurück nach Hause möchte, mit Bus, Bahn und Taxi kann man jederzeit in Schwerin unterwegs sein. Der Nahverkehr ist zudem mit modernen Hybrid- und Elektrofahrzeugen unterwegs. Ein flächendeckendes E-Tankstellennetz bietet ausreichend Stromversorgung für die weiter zunehmende Zahl zukunftsweisender Kraftfahrzeuge. Die Abgasemission und insbesondere der Stickstoffeintrag sind deutlich zurückgegangen. Damit ist Schwerin dem Ziel der CO₂-neutralen Stadt deutlich näher gekommen.

Die Einbindung in die Metropolregion Hamburg hat sich für die Landeshauptstadt bezahlt gemacht. Aufgrund der guten Kooperation aller Behörden und Einrichtungen können Behördengänge auch am Arbeitsort erledigt werden. Dank des gemeinsamen internationalen Marketings können deutlich mehr Touristen erfolgreich angesprochen werden. Das einheitliche Wohn- und Gewerbeflächenmanagement unterstützt die Akquise von Investoren. Die Schulwahl ist über die Landesgrenzen ohne zusätzlichen (Leistungs-)Prüfungsaufwand hinweg möglich. Der Nah- und Fernverkehr von Schwerin in die Hansestadt läuft reibungslos und Auszubildende wie Fachkräfte können passende Stellen innerhalb der Metropolregion finden.

In Schwerin haben in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Läden eröffnet. Insbesondere die Innenstadt kann flächendeckend mit einem bunten Sortiment glänzen. Die großen Handelsunternehmen sind ebenso vertreten wie kleine, inhabergeführte Läden. Sie bieten Bekanntes als auch Einzigartiges und Ausgefallenes an. Die hohe Aufenthaltsqualität lockt Einheimische wie auch Gäste aus dem Umland und internationale Touristen gleichermaßen. Dieser Erfolg liegt den ständigen Bemühungen Schwerins um die Verknüpfung zwischen Handel und Tourismus zu Grunde. Das innovative und integrierte Besucherleitsystem hat dazu beigetragen. Durchgängig über die Beschilderung zu finden ist jetzt auch die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin.

2 | SCHWERIN: STANDORT FÜR MARKTFÜHRER



Wirtschaftskraft und Beschäftigung steigen.



Allein von September 2014 bis September 2015 konnten rund 840 SVB-Stellen neu geschaffen werden.

SCHWERIN HEUTE: SCHWERIN ENTWICKELT SICH ZUM INDUSTRIESTANDORT

Im September 2015 arbeiteten in Schwerin rund 49.880 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, davon über 7.630 im produzierenden Gewerbe. Von 2012 bis 2015 kamen insgesamt 1.400 neue sozialversicherungspflichtige Stellen hinzu (bezogen auf die Jahresdurchschnittswerte). Im produzierenden Gewerbe stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um 8,8 Prozent und im Handel, Verkehr und Gastgewerbe um 5,2 Prozent. Gleichzeitig ging die Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt um 17 Prozent zurück. Etablierte Unternehmen bauen ihre Anlagen aus und bekennen sich damit zu Schwerin. In einigen Marktsegmenten jedoch haben es die privaten Unternehmen sehr schwer, sich gegen kommunal gestützte Unternehmen, die nicht denselben Wettbewerbsbedingungen unterliegen, zu behaupten. Die Marktstellung der kommunalen Unternehmen darf nicht zu regionalen Monopolbildungen führen, die den freien Markt in seinen Wahlmöglichkeiten einschränkt (z.B. Zwangsanschluss bei Fernwärme). Neuansiedlungen zeugen davon, dass die Landeshauptstadt auch außerhalb der Region, verstärkt als attraktiver Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird.

UNTERNEHMENSERWEITERUNGEN UND NEUANSIEDLUNGEN IM PRODUZIERENDEN GEWERBE (AUSWAHL)

Unternehmenserweiterungen

Flamm Aerotec
United Caps
PTS-precision

Neuansiedlungen

Nestlé
Folienveredelung Hamburg
ZIM Flugsitze

WEITERENTWICKLUNGSANSÄTZE

- Etablierte Unternehmen der Region beim Wachsen unterstützen.
- Ansiedlungen befördern, die insbesondere die regionale Wertschöpfungskette ergänzen.
- Die (internationale) Außenwahrnehmung Schwerins als attraktiven Wirtschaftsstandort weiter entwickeln.
- Die Belastungen durch Senkung kommunaler Steuern und Abgaben sowie durch weniger Bürokratie verringern.
- Gewerbe- und Industrieflächen für Unternehmenserweiterungen und Neuansiedlungen für jegliche Betriebsgrößen langfristig vorhalten.
- Öffentliche Akzeptanz für Industrie weiterhin gewährleisten.
- Die wirtschaftliche Tätigkeit der Kommunen darf die Bedingungen des freien Marktes nicht gefährden. Ausnahmen dieser Betätigung könnten im Bereich der sogenannten öffentlichen Güter, nach kritischer Abwägung der Auswirkungen auf private Marktteilnehmer, nur in Einzelfällen erfolgen. Sie sind nur dann zulässig, wenn sie wirtschaftlicher und besser sind als privatwirtschaftende Unternehmen. Anschluss- und Benutzungszwänge sowie der verpflichtende Leistungsbezug aufgrund kommunaler Regelungen sind einzugrenzen auf klar definierte Ausnahmefälle und nur dann zulässig, wenn es ein Marktversagen gibt.

UNSER ZUKUNFTSBILD FÜR 2030: SCHWERIN ALS ZENTRALER STANDORT FÜR WELT|MARKTFÜHRER.

Schwerin ist ein überregional bekanntes Wirtschaftszentrum. Nationale wie internationale Marktführer, im Kleinen wie im Großen, wissen um die Standortvorteile der Landeshauptstadt Schwerin. Etablierte Unternehmen der Region sowie Neuansiedlungen erweitern oder errichten hier Produktionsstätten, bauen Forschungs- und Entwicklungszentren auf, und sorgen damit für mehr wissensbasierte Arbeitsplätze. Einige internationale Konzerne haben Schwerin als Standort für ihre Deutschland- bzw. Europageschäfte ausgewählt. Es sind aber besonders die Unternehmen, die sich hier seit der Wende gegründet haben und sich erfolgreich am Markt behaupten konnten, die eng mit der Region verbunden sind. Die Schweriner Unternehmen sind bekannt für ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen, die den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht werden und weltweit gefragt sind.

Die attraktiven und kostengünstigen Industrie- und Gewerbeflächen in der Landeshauptstadt sind fast vollständig belegt. Die innerstädtischen Flächen am Güterbahnhof sind ebenfalls mit Unternehmen aus der Kreativszene und der Gesundheitswirtschaft sowie dem IT-Bereich zu 100 Prozent ausgelastet. Neue Areale für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen werden gerade erschlossen. Dabei entstehen Flächen, die attraktiv sind für Unternehmen unterschiedlicher Größe und Wirtschaftszweige. Die Höhe der Gewerbesteuerhebesätze und Grundsteuern wurde dauerhaft auf ein Maß gesenkt, das den Unternehmen neben den weichen Standortfaktoren auch anziehende finanzielle Rahmenbedingungen bietet. Die

Unternehmen vor Ort schätzen die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Politik. Probleme werden kurzfristig auf sachlicher und lösungsorientierter Grundlage gemeinsam angegangen, um für alle Beteiligten ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Neben den gestandenen Unternehmen ist Schwerin auch bei Gründern sehr beliebt. Ob ausgefallene Ideen in Handel und Dienstleistungen oder in technologieintensiven Branchen, die Landeshauptstadt bietet die passenden Freiräume und Netzwerke für Innovationen. Das alles erst 50 Jahre später nach Mecklenburg kommt, war einmal. Heute kommen kreative und innovative Leistungen zu aller erst von hier und werden in die Welt exportiert. Das Technologie- und Gewerbezentrum TGZ II hat gerade erst die Verdopplung der Baulandflächen beschlossen. Wie das in der Fläche kleinere TGZ I an der Hagenower Straße, sitzen an beiden Standorten hochinnovative Start-Ups und Unternehmen mit insgesamt mehreren tausend Beschäftigten.

Ausgebildete oder studierte Fachkräfte sind in der Region vorhanden und ziehen mit ihrer Familie mittlerweile aus ganz Europa hier her. Die hohe Lebensqualität der Stadt zieht sie in ihren Bann. Die Schüler und Studenten aus den gut ausgestatteten Berufsschulen und Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen haben in Schwerin kurze Wege zu ihrem Wunschunternehmen. Das meint nicht nur die Möglichkeit mit dem Rad in der Stadt schnell unterwegs zu sein, sondern gerade auch der intensive Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen und den lokalen Unternehmen.

Die engen Kooperationen von Unternehmen und Schulen, die von der Wirtschaftsverwaltung ausdrücklich unterstützt werden, bringen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig und praxisorientiert mit den Themen Wirtschaft und Berufsorientierung in Verbindung. In Schülerlaboren lernen die Schülerinnen und Schüler durch selbstständiges Experimentieren und Forschen. In Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen sind somit authentische Lernorte entstanden, die zusätzlich zum Lernspaß auch einen Einblick in die vielfältigen Berufsfelder erlauben.

3 | SCHWERIN: ZENTRAL IN EUROPA



Lückenschluss der A14 geht voran.



B 321 Zubringer als fest disponiertes Projekt im BVWP 2030.

SCHWERIN HEUTE: NOCH NICHT AUF DER ÜBERHOLSPUR

Der Lückenschluss der Bundesautobahn 14 ist auf Seiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern fast abgeschlossen. Die A14 wird auf absehbare Zeit die Landeshauptstadt mit Mitteldeutschland verbinden. Die grundhafte Sanierung und ansprechende Herrichtung des Marienplatzes unterstreicht seine Bedeutung als wichtigster Handels- und Verkehrsknotenpunkt. Die Fertigstellung des Radfernweges am Westufer des Ziegelauensees schließt eine Lücke im touristischen Radwegenetz. Dennoch sind viele Straßen in der Landeshauptstadt in einem desolaten Zustand. Viele wichtige Verkehrswege benötigen dringend eine grundhafte Instandsetzung bzw. eine Ausbesserung des Straßenbelags.

WEITERENTWICKLUNGSANSÄTZE

- Die B321 zwischen Plater Straße und Stadtgrenze als Autobahnzubringer vierspurig fertigstellen.
- Leistungsfähige und gut erhaltende Verkehrswege gewährleisten.
- Die Verkehrswege der verschiedenen Verkehrsmittel eindeutig definieren.
- Den Ausbau der direkten Verbindung Schwerin – Lübeck (Schiene) unterstützen.
- Eine interkommunale Koordinierung schaffen, welche die Belange von Naturschutz und Tourismus Rechnung trägt.
- Breitbandausbau vorantreiben und öffentlich zugängliche WLAN-Hotspots einrichten.

UNSER ZUKUNFTSBILD FÜR 2030: SCHWERIN ALS VERBINDENDE DREHSCHIBE IN NORDEUROPA.

Schwerin ist international angebunden. Ob zu Straße, zu Schiene oder zu Luft: innerhalb kürzester Zeit ist man von Schwerin aus überall in der Welt. Die A14 verbindet die Stadt über Mitteldeutschland bis zur Adria, die A20 schafft die Verbindung zwischen Polen und den Niederlanden, die A24 ist das Verbindungsglied zwischen der Metropolregion Hamburg und der Bundeshauptstadt Berlin. Der Tunnelschlag unter dem Fehmarnbelt nach Dänemark und die Weiterführung nach Schweden hat neue Impulse für die gesamte Region gesetzt.

Von Kopenhagen aus verkehrt mehrmals täglich eine ICE-Verbindung mit Halt in Schwerin nach Berlin. Die internationalen Flughäfen Hamburg, Parchim und Rostock sind unter einer Stunde Fahrtzeit zu erreichen. Dazu tragen auch der fertiggestellte Ausbau der Autobahnbringer B321 Schwerin Mueß, B321 bis zur A24-Anschlussstelle Hagenow und die neue A14 Abfahrt Schwerin-Süd bei. Die sehr guten Anbindungen werden von Einheimischen wie auch von Touristen und Geschäftsleuten sehr geschätzt.

Die kommunalen Straßen innerhalb der Stadt sind in einem hervorragenden Zustand. Die wichtigen Verbindungsstraßen sind leistungsfähig und werden in diesem Zustand gehalten. Der äußere Umfahrungsring wurde in seiner Funktion weiter gestärkt. Die Innenstadt konnte dadurch weiter entlastet werden. Die Optimierung der Verkehrsströme, z.B. über die bedarfsgerechte Schaltung der Ampelanlagen, lässt den Verkehr fließen. Sowohl durch die effiziente Steuerung der Verkehrsteilnehmer als auch durch den Ausbau alternativer Mobilitätskonzepte, konnten die Abgasemissionen deutlich gesenkt werden. So können nun auch die Besitzer von Elektrofahrzeugen flächendeckend in der Stadt ihre Akkus wieder aufladen. Doch auch einige Unternehmen sind in der E-Mobilität wirtschaftlich tätig. Die Erforschung und Produktion von alternativen Antriebsmodellen findet in Schwerin statt. Die Verzahnung von EDV, Internet und Mobilität ist ein Erfolgsschlager aus Schwerin.

Fußgänger und Fahrradwege sind klar definiert und der Fahrradverkehr konnte weiter ausgebaut werden. Der Anschluss an die wichtigsten Radfernwege hat die Potenziale für den überregionalen Radtourismus bestens erschlossen. Die verbesserte Wegeführung für Fußgänger und Fahrradfahrer hat das Konfliktpotenzial reduziert. Durch Ladestationen konnte Schwerin in das nordeuropäische Radwandernetz integriert werden. Die Fußgängerzonen und öffentlichen Plätze sind Anziehungspunkte für Einheimische und Touristen. Von der Verknüpfung zwischen touristischen Angeboten und Handel profitieren beide Seiten.

Als integraler Bestandteil der Metropolregion Hamburg profitieren die Pendler von der Zugehörigkeit zum HVV-Tarifgebiet. Mit nur einem Tickt fährt man z.B. von Schwerin-Lankow bis zum Hauptbahnhof der Hansestadt. Viele Hamburger nutzen diese Möglichkeit für ihren Kultur- und Shoppingausflug nach Schwerin und auch als Pendler, um die in Schwerin attraktiven Arbeitsplätze zu erreichen. Nicht nur aus der Hansestadt, sondern auch aus der Bundeshauptstadt, kommen Gäste nach Schwerin. Über Havel, Müritz und Elbe strömen sie an Bord der Flusskreuzfahrtschiffe in das Weltkulturerbe. Die E-Buslinie 200 verkehrt kostenfrei in der gesamten Urlaubsregion rund um Schwerin.

Ein weiterer Vorteil Schwerins ist das flächendeckende kostenfreie WLAN an den zentralen öffentlichen Plätzen sowie an den touristischen Sehenswürdigkeiten. Interaktive Stadtführungen und zusätzliche Informationen können von den Besuchern jederzeit mit Höchstgeschwindigkeit abgerufen werden. Die lokalen Einzelhändler können zudem mit speziellen Angeboten über das regionale WLAN auf sich aufmerksam machen.

4 | SCHWERIN: BEDEUTENDER BILDUNGSSTANDORT



Einige Weltneuheiten kommen aus Schwerin.



Das TGZ ist Standort hochinnovativer Unternehmen und vergrößert sich.

SCHWERIN HEUTE: LANDESHAUPTSTADT OHNE ÖFFENTLICHE UNIVERSITÄT

In Schwerin sitzen private Unternehmen und Einrichtungen, die sich mit innovativen Produkten und Dienstleistungen erfolgreich Märkte erschließen. Ob elektronische Spürnasen, Wasserstrahltechnologie, Atemtherapiegeräte oder Leber- und Hautzellen, sie alle kommen aus der Landeshauptstadt. Auch der bis dato größte kommerzielle Energiespeicher mit einer Kapazität von 5 Megawattstunden ging 2014 hier in Betrieb und ist Anziehungspunkt internationaler Experten.

Private Hochschulen sowie die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit bilden angehende Arbeitsmarktmanager, Wirtschaftsingenieure und Game Designer aus. Die Zahl der Studierenden in der Stadt nimmt beständig weiter zu. Durch das EU-Programm MobiPro und dem Deutsch-Asiatischen Mittelstands-Institut (DAMI) lernen immer mehr internationale Auszubildende und Studierende in Schwerin.

WEITERENTWICKLUNGSANSÄTZE

- Etablierte Hochschulen weiterhin tatkräftig unterstützen und nachhaltige Initiativen zur Ansiedlung und Gründung von Hochschulen aktiv begleiten.
- Die Außenwahrnehmung Schwerins als Innovations- und Wissenschaftsstandort sowie als Ausbildungs- und Studienwunschorth weiter stärken.
- Attraktive Flächen und Räume für Gründer bereithalten und aktiv um Ansiedlungen von Spin-Offs bei Hochschulen im Norden werben.

UNSER ZUKUNFTSBILD FÜR 2030: SCHWERIN ALS INNOVATIVE WISSENSCHAFTSSTADT

Der Wissenschaftsstandort Schwerin ist geprägt von Studierenden aus aller Welt, die das Stadtbild beleben. Die renommierten Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sind Anziehungspunkte international ausgezeichnete Wissenschaftler, die hier wirken und arbeiten. Zudem konnte der Wissenschafts- und Forschungsstandort Schwerin um Niederlassungen der großen deutschen Wissenschaftsgesellschaften bereichert werden.

Die Hochschulen der Stadt arbeiten eng mit den regionalen Unternehmen zusammen. Gemeinsam entwerfen sie neue Produkte und Dienstleistungen, verbessern bestehende und erarbeiten innovative Organisationsformen und Arbeitskonzepte in allen Wirtschaftsbranchen. Die Spin-Offs der Hochschulen und Forschungsinstitute sind zudem ein wichtiges Glied innerhalb der Gründerszene Schwerins.

Die privat geführten Hochschulen der Stadt konnten ihren Lehr- und Forschungsbetrieb ebenfalls deutlich ausbauen. Ob in den Bereichen Arbeitsmarktqualifizierung, Design, Tourismus und Gesundheit, die privaten Hochschulen bieten begehrte Studien- und Ausbildungsplätze an. Zudem sind sie gefragte Partner bei den Unternehmen der Region. Die Mehrheit der Studienabgänger findet über die praxisnahe Ausbildung an den Hochschulen ihre Wunscharbeitgeber oder macht sich selbstständig.

Die allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen der Stadt bieten ideale Voraussetzungen für Schüler und Lehrer. Die Gebäude entsprechen den neuesten Standards und sind mit Lehrmitteln bestens ausgestattet, sodass das Lehren und Lernen Spaß macht. Die gut ausgestatteten Lehrinrichtungen sind neben den verbesserten Rahmenbedingungen auf Landesebene ein wesentlicher Grund für qualifizierte und motivierte Schulabgänger und Auszubildende. Viele der Auszubildenden bleiben nach ihrem Abschluss in der Region und finden Jobs in den vielen Unternehmen oder gehen mit frischen Ideen in die Selbstständigkeit.

Neben den öffentlichen und privaten Bildungs- und Forschungseinrichtungen sind auch die Unternehmen verstärkt in der Forschung tätig. Abgesehen von den verbesserten Rahmenbedingungen auf Landes- und Bundesebene unterstützt die Stadt die Wirtschaft bei ihren Tätigkeiten mit sachlichen Lösungen und räumlichen Angeboten.

Auf die bekannten Stärken konnte die Stadt weiter aufbauen. So ist Schwerin heute als das Kompetenzzentrum für die Felder Mobilität, Kunststoff, Verpackung, Lebensmittel, Technologie und Energie bekannt. Demonstrationsanlagen und Pilotprojekte in der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Weltneuheiten sind heute keine Seltenheit mehr.

Da die Steuereinnahmen sprudeln, konnte der kommunale Haushalt konsolidiert werden. Das war ein wichtiger Meilenstein in der Diskussion um die Finanzierung des Mecklenburgischen Staatstheaters und des Zoos, die ihrem Bildungsauftrag verstärkt nachkommen können. Zudem konnte dank der guten Haushaltslage auch die Bettensteuer abgeschafft und die Gewerbesteuer auf ein historisches Tief gesenkt werden.

5 | SCHWERIN: KULTURELLER STERN



Residenzensemble Schweriner Schloss steht auf der deutschen Tentativliste zum UNESCO-Welterbe.



Die kommunale Bettensteuer bewirkt eine unnötige Wettbewerbsverzerrung für die lokal verankerten Betriebe.

SCHWERIN HEUTE: AUF DEM WEG ZUM WELTERBE

Die Residenz- und Landeshauptstadt Schwerin gehört sicherlich zu den schönsten Städten Europas. Die Bundesgartenschau 2009 hat die Stadt weiter zum Wasser geöffnet und Auswärtigen wie Bewohnern gezeigt, welche Anziehungskraft die historische Altstadt und die naturnahen Kulturräume haben. Mit dem Schritt sich als UNESCO-Welterbe zu bewerben, wurde ein Weg eingeschlagen, der beim erfolgreichen Erreichen des Ziels tausende neue Gäste nach Schwerin holen wird. Eine der schönsten Innenstädte Deutschlands, gepaart mit attraktiven Einzelhandelsangeboten, zieht schon jetzt viele Touristen in ihren Bann. Initiativen wie die Marketinginitiative der Wirtschaft (PMI) flankieren erfolgreich die Vermarktungsaktivitäten der Stadt.

WEITERENTWICKLUNGSANSÄTZE

- Die Bewerbung als UNESCO-Welterbe weiterhin aktiv vorantreiben, die Identifikation mit dem Projekt in der Bevölkerung stärken und auch bei den internationalen Entscheidungsträgern Schwerin in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken.
- Öffentlich-private Kooperationen im Bereich Tourismus und Marketing weiter ausbauen.
- Verstärkt im institutionalisierten Rahmen um Großveranstaltungen und Kongresse werben.
- Internationale touristische Quellmärkte weiter erschließen.
- Wegeleitsysteme und Besucherlenkungen optimieren.
- Belastungen durch kommunale Abgaben und Steuern reduzieren.

UNSER ZUKUNFTSBILD FÜR 2030: SCHWERIN ALS KULTURELLES GLANZLICHT IM NORDEN

Schwerin ist Weltkulturerbe. Das Residenzensemble Schweriner Schloss wurde in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Das internationale Renommee um die historische Bedeutung des Ensembles und die touristische Attraktivität ist enorm gestiegen. Gäste von allen Kontinenten strömen ganzjährig in die Landeshauptstadt und verweilen mehrere

Nächte in den Hotels und Pensionen. Auch nachts ist das Ensemble durch eine ansprechende Illumination bestens in Szene gesetzt und unterstreicht damit eindrucksvoll den Status als Welterbe.

Die erneute Auflage der Bundesgartenschau (BUGA) befeuert die touristische Weiterentwicklung Schwerins. Für die kommende BUGA, die vor allem wieder im innerstädtischen Bereich stattfinden wird, werden abermals Millionen Besucher erwartet. Die BUGA überzeugt durch die Verknüpfung bestehender Angebote mit neuen, innovativen Ideen.

Ein ausgeklügeltes und ansprechendes Wegeleitsystem führt die Besucher effektiv durch die Stadt. Die mit dem Auto anreisenden Besucher finden immer einen Parkplatz im Stadtgebiet. Die Hotel- und Pensionsgäste werden durch das aktuell gehaltene und weithin sichtbare Hotelleitsystem zielgerichtet zu ihrer Unterkunft geführt. Auch alle die zu Fuß oder per Rad die Stadt erkunden, können sich anhand des erkennbaren und in das Stadtbild integrierte Leitsystem bestens orientieren. An den zentralen Plätzen wie Hauptbahnhof, Marienplatz und Alter Garten stehen interaktive Stelen mit mehrsprachigen Informationsangeboten. Über ansprechende Bildmarken schafft jedes Quartier seine eigene Identifikation im Kontext der Residenzstadt Schwerin.

Die kulturellen Angebote und Sehenswürdigkeiten sowie die hochkarätigen Veranstaltungen in Schwerin sind mittlerweile zu den großen Highlights eines jedes Deutschlandbesuchers avanciert. Gäste aus aller Welt besuchen die (noch) kleinste Landeshauptstadt gerne. Hier fühlen sie sich wohl, finden immer einen Ansprechpartner und können sich dank der mehrsprachigen Angebote und des Leitsystems sehr gut zurechtfinden. Zum einmaligen Flair der Stadt gehört auch, dass die Gastronomen überwiegend Produkte aus der Region anbieten und verarbeiten.

Diese gute Entwicklung gründet auch auf der Entscheidung der Stadt Schwerin, auf zusätzliche kommunale Abgaben und Steuern zu verzichten. Die lokal verankerten Unternehmen und Betriebe wurden im harten Wettbewerb um Gäste nicht weiter belastet und konnten in ihren Bestand investieren.

Parteitage, Tagungen, Kongresse, internationale Sportereignisse, Fernsehshows sowie Größen aus der Musik- und Unterhaltungsbranche geben sich an den Veranstaltungsorten der Stadt die Klinke in die Hand. Schwerin kann auf ein vielfältiges Angebot im Kleinen wie im Großen verweisen.

Die Erfolge im touristischen Bereich sind auch zu Stande gekommen, weil die Zusammenarbeit aller Akteure in der Stadt sachlich und vertrauensvoll funktioniert. Dazu gehören auch die erfolgreichen Kooperationen im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften. Diese haben sich über die Jahre für die Stadt bezahlt gemacht und werden daher weiter ausgebaut. In die touristische Vermarktung Schwerins wird auch die Region Westmecklenburg aktiv eingebunden, die mit weiteren Highlights, wie der Ostsee oder den Schlössern und Parkanlagen, glänzen kann.

Aufgrund der vielfältigen und qualitativ anspruchsvollen Angebote und Möglichkeiten, die die Residenz- und Landeshauptstadt Schwerin bietet, wird das nächste große Event bereits vorbereitet: Die Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt.

6 | SCHWERIN: ATTRAKTIVER LEBENSMITTELPUNKT



Immer mehr junge Familien entdecken Schwerin als Stadt zum Leben.



Ein funktionierendes Bündnis aus privaten und öffentlichen Akteuren engagiert sich aktiv für Familienfreundlichkeit.

SCHWERIN HEUTE: DIE STADT ZUM LEBEN

Schwerin ist schon heute eine Stadt zum Leben. Doch kaum einer weiß davon und einige Angebote und Maßnahmen könnten noch besser auf Familien- und Generationsfreundlichkeit abgestimmt werden. Das Schweriner Bündnis für Familie, in dem sich öffentliche wie private Akteure für Familienfreundlichkeit in der Stadt einsetzen und eigene Projekte umsetzen, ist ein wichtiges Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung der Familienfreundlichkeit. Das Angebot der 24-Stunden Kita in Schwerin bietet für die Beschäftigten, mit Arbeitszeiten über die üblichen Betreuungszeiten hinaus, eine wichtige Hilfestellung im Alltag.

Lebensqualität lässt sich kaum beziffern und jeder, der schon einmal in Schwerin war, weiß um die hohe Attraktivität der Stadt als Arbeits- und Wohnort. Auch für Menschen, die auf der Flucht vor Verfolgung und Gewalt ihre Heimat verlassen mussten, ist Schwerin ein Ort, an dem sie mit unterstützenden Armen empfangen werden.

WEITERENTWICKLUNGSANSÄTZE

- Private Angebote für Betreuung und Pflege unterstützend begleiten.
- Kommunale Angebote der Familienfreundlichkeit eruieren und darauf aufbauend weiterentwickeln.
- Familien- und generationsfreundliche Stärken der Stadt nach außen kommunizieren.
- Öffentlichkeitswirksame Angebote für Unternehmen konzipieren, mit denen sie nach außen den familienfreundlichen Wirtschaftsstandort Schwerin bewerben können.
- Attraktive Angebote für Auszubildende und Studenten, z.B. ein spezielles Nahverkehrsticket, schaffen.

UNSER ZUKUNFTSBILD FÜR 2030: SCHWERIN ALS BEGEHRTER LEBENSMITTELPUNKT

Schwerin zieht an. Nicht nur die Einheimischen, sondern auch immer mehr Auswärtige schätzen den Arbeits- und Lebensstandort Schwerin. Die hohe Wirtschaftskraft, die gute

Anbindung, die vielfältigen Kultur- und Freizeitangebote, die naturnahen Räume und das Wir-Gefühl erzeugen eine einzigartige Wohlfühlathmosphäre in der Stadt.

Das Lebensumfeld stimmt einfach in Schwerin. Familienfreundlichkeit ist ein wesentlicher Bestandteil dessen. Der Begriff Familie wird in Schwerin als eine Lebensgemeinschaft definiert, deren Mitglieder Verantwortung füreinander übernehmen. Es gibt in der Stadt ausreichende, frei verfügbare Kitaplätze sowohl wohnortnah als auch in der Nähe der Betriebsstätten. Über eine zentrale Informationsplattform können Eltern sowohl ihre Wunschkita als auch Notfallbetreuungsmöglichkeiten für Klein- und Schulkinder erfolgreich finden. Dasselbe gilt für die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Familienangehöriger sowie sonstiger Unterstützungsleistungen. Das zentrale Familienbüro der Stadt Schwerin bietet jederzeit dazu Beratungs- und Vermittlungsangebote an. Verwaltung und kommunale Einrichtungen haben sich mit familienfreundlichen Sprechzeiten und Preisgestaltungen auf die Bedürfnisse eingestellt.

Ebenfalls sind sich die Unternehmen der Landeshauptstadt der Wichtigkeit flexibler Gestaltungsmöglichkeiten für Familien bewusst. Viele Instrumente und Maßnahmen, die auf Druck des Fachkräftemangels eingeführt wurden, haben sich bewährt und tragen zu einem angenehmen Betriebsklima bei, dass über die Grenzen der Stadt hinaus Schule gemacht hat. Denn Stadt, Einrichtungen und Unternehmen werben nun aktiv mit ihren familienfreundlichen Standortvorteilen. Das Engagement in der Stadt um Familien- und Generationsfreundlichkeit wird daher auch durch den Zuzug neuer Einwohner gewürdigt.

Neue Einwohner oder solche, die es demnächst werden wollen, haben mit dem Welcome-Center der Stadt einen zentralen Ansprechpartner von „A“ wie Arbeitsplatz über „K“ wie Kitafinder bis „Z“ wie Zoobesuche. Alle relevanten Informationen laufen hier zusammen. Ebenso werden hier internationale Zuzügler beim Einleben unterstützt.

Segregation und Polarisierung sind in Schwerin kein Thema, da die städtischen Teilräume hinsichtlich der verschiedenen Bevölkerungsgruppen durchmischte sind. Trotz des weiteren Bevölkerungswachstums sind auch die geschaffenen Baulandflächen und Wohnräume bezahlbar geblieben. Wohnortnahe Versorgungsstrukturen in Handel und Dienstleistungen ermöglichen kurze Wege und sind auch zu Fuß, per Rad und Nahverkehr gut zu erreichen. Dadurch wurden die zentralen Plätze und Stadtteilzentren gestärkt und sind attraktive Anziehungspunkte für Handel und Kunden.

Menschen mit Behinderung und ältere Mitbürger sind barrierefrei in der Stadt mobil. Verkehrswege und Einrichtungen wurden vollständig adäquat gestaltet. Schwerin ist zudem die Stadt der kurzen Wege und damit klimafreundlich. Der Ausbau des Radverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs, der nicht zu Einschränkungen anderer Verkehrsträger geführt hat, sondern diese ergänzt, hat die Stadt noch umweltfreundlicher werden lassen.

Die insgesamt hohe Lebensqualität Schwerins wird daher von allen Generationen sehr geschätzt.

7 | SCHWERIN: POLITISCHES ZENTRUM



Schwerin profitiert vom Wirtschaftsfaktor „Landeshauptstadt“.



Wirtschaft und Politik pflegen ihre Zusammenarbeit auf kurzem Wege.

SCHWERIN HEUTE: LANDESHAUPTSTADT

Der Landtag, die Landesregierung sowie weitere Landeseinrichtungen und Gerichte haben ihren Sitz in Schwerin. Die Mandatsträger, Amtsträger, Beamte und Angestellte bringen Kaufkraft in die Landeshauptstadt Schwerin. Dieser Effekt wird noch verstärkt durch Institutionen, Verbände und Netzwerke, die ihren Hauptsitz ebenfalls in der Landeshauptstadt haben. Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik erfolgt auf kurzem Wege. Dies liegt nicht nur an den kurzen Wegen in Schwerin, sondern auch an der pragmatischen und lösungsorientierten Art der Zusammenarbeit. In- und ausländische Delegationen besuchen regelmäßig die Landeshauptstadt zu politischen Gesprächen, die häufig auch einen Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen befördern.

WEITERENTWICKLUNGSANSÄTZE

- Aktive Vermarktung des Status „Landeshauptstadt“.
- Kooperation mit allen Landesteilen ausbauen.
- Ausbau der Konferenz- und Tagungsmöglichkeiten in Schwerin.
- Internationalisierung vorantreiben.
- Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik weiter stärken.

UNSER ZUKUNFTSBILD FÜR 2030: SCHWERIN ALS POLITISCHES KRAFTZENTRUM FÜR MECKLENBURG UND VORPOMMERN

Durch kluge Kooperationen mit allen Landesteilen hat es die Landeshauptstadt Schwerin geschafft, sich als politisches Kraftzentrum für Mecklenburg und Vorpommern zu etablieren. Eine Konkurrenz zwischen Mecklenburg und Vorpommern ist in Schwerin nicht zu spüren. Vielmehr fühlt sich die Landeshauptstadt allen Landesteilen verpflichtet und bringt dies auch im Stadtbild zum Ausdruck. Ausstellungen, Konzerte, Feste und weitere kulturelle Veranstaltungen präsentieren regelmäßig die Vorzüge aller Landesteile.

Als Landeshauptstadt übernimmt Schwerin regelmäßig die Rolle des Vermittlers und Koordinators bei wirtschaftspolitischen Themen mit landesweiter Bedeutung. Die Landeshauptstadt ergreift die Initiative, wenn es um wichtige Anliegen der Städte

und Landkreise geht. Sie arbeitet hierbei eng mit den Akteuren im Land zusammen.

Wegweisend waren das Engagement der Landeshauptstadt für den Ausbau der Kooperation zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Eine frühzeitige Zusammenarbeit bei allen wirtschaftsrelevanten Themen ist ebenso selbstverständlich wie der vertrauensvolle, wenn auch in der Sache durchaus kritische, Umgang miteinander. Was in der Landeshauptstadt zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung besprochen wird, ist grundsätzlich im Interesse der Wirtschaft in Mecklenburg und Vorpommern.

Schwerin wirbt überregional aktiv mit dem Status „Landeshauptstadt“ und wird somit regelmäßig in einem Atemzug mit München, Düsseldorf und Dresden genannt. Die Landeshauptstadt ist in bundesweiten Medien auf den Landkarten eingezeichnet und ein beliebter Konferenz- und Tagungsort. Auch internationale Gäste schätzen die gute Anbindung der Landeshauptstadt und die hervorragenden Naherholungsmöglichkeiten. Die Servicequalität in den Hotels und der Gastronomie ist durchweg hoch, so dass sich Gäste in Schwerin rundum wohlfühlen.

8 | SCHWERIN IN ZAHLEN

Bevölkerung

Stand zum 31.12.2014	Veränderung zum 01.01.2014	Wanderungssaldo	Stand zum 30.09.2015	Veränderung zum 01.01.2015	Wanderungssaldo
92.138	+555	+830	93.024	+886	+1.105

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren

	Beschäftigte am Stichtag 30.09.2015	Veränderung ggb. dem Vorjahresstichtag 30.09.2014 (in Prozent)	Anteil (30.09.2015) (in Prozent)
Insgesamt	49.881	+1,7	100
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	50	+31,6	0,1
Produzierendes Gewerbe	7.633	+2,1	15,3
Dienstleistungsbereich	42.198	+1,6	84,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenstatistik für Schwerin im Juni 2016

Ausgewählte Merkmale	Aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose insgesamt	4.650	-241
Arbeitslose SGB III	956	-31
Arbeitslose SGB II	3.694	-210
Arbeitslosenquote insgesamt	9,6	-0,5
Arbeitslosenquote SGB III	2,0	0,0
Arbeitslosenquote SGB II	7,6	-0,5
Gemeldete Arbeitsstellen	1.631	477
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.143	116
Unterbeschäftigungsquote	14,3	0,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen in Schwerin zum 31.05.2016

Abschnitte	Bezeichnung	Anzahl
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	8
C, D, E	Verarbeitendes Gewerbe, sonstige Industrie	296*
C	davon: Verarbeitendes Gewerbe	169
F	Baugewerbe	425
G, H, I	Handel, Verkehr und Lagerei	1.878
J	Information und Kommunikation	239
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	355
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	246
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.225
P, Q	Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	166*
R, S, T	Sonstige Dienstleistungen	335*
	Insgesamt	5.173

*Die Anzahl der Unternehmen in den WZ-Abschnitten „B“, „O“ und „U“ beträgt null.
Quelle: IHK zu Schwerin, Firmenstammdaten, eigene Berechnungen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin
Telefon: 0385 5103-201
Ansprechpartner: Stefanie Scharrenbach
E-Mail: scharrenbach@schwerin.ihk.de

GESTALTUNG

PEEPERKORN | Agentur für visuelle Kommunikation
www.peeperkorn.de

BILDNACHWEIS

Titelfoto: Rainer Cordes

